

maxit san Weiß

heller Sanierputz, zertifiziert nach WTA

Stand 08.05.2008

Seite 1 von 2

Produktbeschreibung

maxit san Weiß ist ein heller Sanier – Werk trockenmörtel nach DIN EN 998-1 (R, CSII) auf der Basis hydraulischer Bindemittel und ausgesuchter Sande, hoch sulfatbeständig. Sein hohes Porenvolumen bei gleichzeitig geringer kapillarer Wasseraufnahme gewährleistet hohe Salz- und Frostbeständigkeit.

maxit san Weiß entspricht in seinen Eigenschaften den Anforderungen der WTA – Richtlinie, Merkblatt 2-9-04/D, geprüft und fremdüberwacht.

Bitte aktuellen Prüfbericht beachten.

Anwendung

maxit san Weiß wird als Unterputz und Fertigputz im Außen- und Innenbereich auf feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk, im Sanierputzsystem auf maxit san Vorspritz und /oder maxit san Grund bzw. maxit san Standard eingesetzt.

Bei Scheibenputzausführung (kratzputzähnliche Struktur) kann maxit san Weiß als Endbeschichtung, ohne Anstrich, verwendet werden.

Untergrund

Altmauerwerke aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerken, bei denen Feuchte- und Salzschäden aufgetreten sind. Vor Beginn der Sanierung sollten Art und Menge an bauschädlichen Salzen und Feuchtebelastung festgestellt werden.

Verarbeitung

maxit san Weiß kann mit allen gängigen Mischpumpen mit dualem Mischsystem (SMP, Duo-mix,) ohne Zusatzausrüstung unter Einsatz von Mörtelschläuch NW 35 verarbeitet werden. Bei Verwendung von Mischpumpen mit einfachem Mischsystem (z.Bsp. G4, m3,) wird durch den Einsatz eines Nachmischers ein höherer Luftporengehalt erreicht.

Durchlaufmischer oder Rührgerät können zum Mischen des maxit san Standard eingesetzt werden, intensives Aufmischen ist zu beachten.

Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen.

Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, z. Bsp. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen.

Staubablagerung mit Druckluft entfernen oder abkehren. Anfallenden Schutt unverzüglich entfernen, um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu verhindern.

Anschließend maxit san Vorspritz (netzförmig, ca. 50 – 70 % deckend) aufbringen.

Der Spritzbewurf sollte eine Schichtdicke von 5 mm nicht überschreiten und die Fugen nicht verfüllen. Standzeit des Spritzbewurfes ca. 2 bis 3 Tage.

Bei Putzdicken über 40 mm ist maxit san Grund als Grund- und Ausgleichputz als erste Putzlage vorzusehen -maxit san Weiß ist mind. 15 mm dick aufzubringen..

Ist eine gleichmäßige Auftragsdicke möglich, maxit san Weiß in zwei Lagen von je mind. 10 mm Dicke aufbringen – Standzeit der 1. Lage mind. 1 Tag/1 mm.

Untere Putzlage beim Ansteifen mit einem Grobbesen sehr gut aufräumen.

Zweite Lage als Grund- oder Fertigputz ausführen.

Wird maxit san Weiß auf Porengrundputz aufgetragen, sollte dabei eine Standzeit von mind. 3 Wochen eingehalten werden.

Beschichtung

Anstriche und Beschichtungen müssen auf die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit des Sanierputzsystems abgestimmt sein.

Es können z.B. maxit Silikat- Farben oder maxit Siliconharz – Farben nach einer Putz- Standzeit von mind. 4 Wochen auf den Sanierputz aufgetragen werden.

Mineralische maxit ip Oberputz dürfen nur auf vollflächig nachgeschabten Sanierputz aufgebracht werden.

Besonders zu beachten

maxit san Standard darf nicht bei Luft- und Objekttemperaturen unter + 5° C verarbeitet werden. Bei warmer Witterung den Fertigen Sanierputz WTA einige Tage

leicht sprühend anfeuchten. In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung und Einsatzmöglichkeiten Beratung anfordern. WTA-Merkblatt 2-9-04/D und Bestimmungen der DIN V 18550/ EN 998-1, Teil 2 beachten.
Keine Fremdstoffe beimischen.

Lagerung

Bei vorschriftsmäßiger trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig.

Lieferform

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack
1 Palette 0 1,26 to
Siloware auf Anfrage
Herstellerwerk: D-07387 Krölpa

Technische Daten

Auftrag	mind. 10 mm pro Lage Gesamtdicke mind. 15mm
Anwendung außen	ja
Anwendung innen	Ja
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/ mm ²
Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m ²
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 12$
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Dauerhaftigkeit	NPD
Wärmeleitfähigkeit nach EN 1745: Für P = 90 % (Tabellenwert nach EN 1745)	< 0,54 W/mK
Trockenrohdichte:	< 1250 kg/m ³
Druckfestigkeit (Klasse)	P II / CS I DIN V 18550 / EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	< 5,0 N/ mm ²
E-Modul	ca. 1500 N/mm ²
Verarbeitungszeit	ca. 3 Std.
Körnung	0 - 1,0 mm
Wasserbedarf	ca. 7,5 l je 30 kg Sack
Frischmörtel-Luftporengehalt	> 25 %
Festmörtel-Porosität	> 40 %
Fasern	nein

Franken maxit GmbH
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49 (0) 9220-18-0
Telefax +49 (0) 9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-381
www.maxit-kroelpa.de

Materialverbrauch

(theoretische Angaben)

Auftrag	mm	10	15	20
Verbrauch	kg/m ²	10,5	16	21,5
Ergiebigkeit	m ² /t	95	63	47
	l/t	950		
m ² /30-kg-Sack		2,9	1,9	1,4

Sicherheitshinweise

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Weitere Informationen im Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.